

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 42

Landeck, den 14. Oktober 1967

22. Jahrgang

Kappls Hauptschule feierlich eingeweiht

Monsign. Dr. Stark und Lhptm.-Stv. Prof. Dr. Prior unter den Ehrengästen

Vor einigen Jahren mußten alle jene, die eine Hauptschule besuchen wollten, in die Bezirkshauptstadt Landeck fahren. Für viele Schüler ein weiter Anreiseweg, der sich dann auch immer wieder im Lernerfolg auswirkte. Heute ist nicht nur das Land Tirol bestrebt, den Schülern in ihrer engeren Heimat jenes Rüstzeug mitzugeben, das jeder in unserer heutigen, schnellebigen Zeit unbedingt benötigt — und so entstanden in den letzten Jahren Hauptschulen in Pfunds und Prutz. Kappl folgte nun — und in absehbarer Zeit wird wohl auch St. Anton am Arlberg mit dem Bau einer eigenen Hauptschule für den Sprengel „Stanzertal“ beginnen.

Daß in Kappl am letzten Sonntag, da die schöne, architektonisch klar-moderne, aber doch zum Dorfcharakter passende Hauptschule eingeweiht wurde, ein Freudenfest gefeiert wurde, wird jedem verständlich sein. Kappl — im Mittelpunkt des Paznaunales gelegen — hat nun seine Hauptschule, und im weiteren erhielt durch einen Beschluß der Tiroler Landesregierung das Paznauntal einen eigenen Hauptschulsprengel zugesprochen. Eine Notwendigkeit, die einerseits den Gemeinden viel Geld kostet, die aber andererseits jenen Kindern des Tales den Besuch einer Hauptschule oft überhaupt erst ermöglicht.

Zehn Minuten lang läuteten die Kirchenglocken der Pfarre Kappl, die weit ins Tal den Beginn der großen „schulischen“ Feier im Dorf ankündigten, und mit einem schneidigen Marsch empfingen die Musikanten von Kappl in ihrer überlieferten grünen Tracht — unter der Leitung von Schuldirektor Josef Wechner — die vielen Ehrengäste, die nicht nur aus dem Tale selbst, sondern aus der Bezirkshauptstadt und aus Innsbruck kamen, um an der Freude der Kappler teilzunehmen.

Assistiert von hochw. H. Pfarrer Unterlechner und Kooperator Schuhmacher zelebrierte Msgr. Dr. Stark vor der prächtig geschmückten Hauptschule eine Feldmesse — nach der

neuen Liturgie — zum Volk gewandt. Die Festpredigt hielt Dr. Stark persönlich, ist er doch wie kein anderer mit den Sorgen und Nöten der Gemeinde Kappl auf das engste verbunden; Dr. Stark ist bekanntlich selbst ein Kappler!

Die Gemeinde Kappl — so führte er in seiner Rede aus — habe wieder einen Markstein in seiner Entwicklung gesetzt; das Dorf habe sich wieder und wieder verändert und gerade auf dem schulischen Sektor Großes vollbracht. Er gab dann einen kurzen Rückblick über die Schulprobleme der früheren Zeit bis heute und sagte u. a.: „Wenn wir bedenken, daß die ersten Schulstiftungen hier in Kappl unter dem Kurator Öttl waren, der im Jahre 1812 gestorben ist, so kann man dieser Gemeinde nur gratulieren. Vorher gab es Schulen im heutigen Sinne nicht. Wer wollte, der lief eben dem Pfarrer oder Kooperator nach, um bei diesem das Schreiben und Lesen zu erlernen. Die Bauern und Handwerker des Dorfes und der unmittelbaren Umgebung hatten keine andere Möglichkeit, sich auszubilden und irgendetwas rein Wissenschaftliches zu erlernen, sie mußten von klein auf arbeiten, um sich den Unterhalt zu verdienen. Schulen gab es damals nur für die sogenannten Besseren, die Reicherer, die eben von zu Hause aus so viel hatten, daß die Kinder Zeit hatten, etwas zu lernen. Brixen und St. Gallen, jene ersten Zentren von Schulen, konnte sich kaum ein Paznauner „vermögen“. Heute jedoch kann sich jeder den Besuch der Hauptschule leisten, ohne daß er in Innsbruck oder sonst wo in einem Internat untergebracht werden muß. Und durch das Entgegenkommen der Gemeinden überall stehen Schulhäuser aller Art — und kaum irgendwelche Eltern werden die Verantwortung tragen wollen, daß sie nun ihren Kindern die Ausbildung, die sie im heutigen Leben unbedingt brauchen, versagen oder gar verbieten.“ Abschließend dankte hochw. H. Msgr. Stark den Gemeinden im allgemeinen für die Erbauung von Schulen, denn es wäre — wie er

Für regelmässig wiederkehrende Zahlungen wie Rundfunk- und Fernsehgebühren, Stromrechnungen, Telefonrechnungen, Versicherungsprämien u. ä., können Sie uns einen Dauerauftrag erteilen.

Wir erledigen Ihre Zahlungsverpflichtungen pünktlich und zuverlässig.

Ihre

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE FÜR DEN BEZIRK LANDECK rGmbH.

wörtlich sagte — „nicht gut, wenn dies nicht so wäre, denn wie wollten wir weiterkommen in der Wirtschaft, in der Gemeinschaft, wenn das Interesse und die Fähigkeiten jedes einzelnen nicht richtig geschult werden, wenn wir dann später keine Menschen hätten, die etwas verstehen, die etwas gelernt haben“!

Ein Marschlied — durch das Schlagen einer kleinen Trommel besonders wirkungs- und effektiv — leitete nach der Messe zum Festakt und zur Begrüßung des Bürgermeisters über.

In kurzen Worten hieß Bürgermeister Siegele, der sich ja gerade um diesen Schulbau besonders verdient gemacht hat, alle erschienenen Ehrengäste willkommen, besonders Monsignore Stark, den Ortspfarrer und Kooperator, LHStv. Doktor Fritz Prior, Bezirkshauptmann von Landeck, HR. DDR. Walter Lunger, NR. Franz Regensburger, Bezirksschulinspektor Perkhofner, Dr. Ostermann (als Obmann des Tiroler Gemeindeverbandes), die Bürgermeister Kurz (Ischgl) und Walter (Galtür) sowie die Lehrerschaft des ganzen Paznaunales.

Dann gab Bürgermeister Siegele einen kurzen Überblick über den Schulhausbau selbst. „Schon seit zehn Jahren“, sagte Bürgermeister Siegele, „war es mein Wunsch, eine Hauptschule in unserem Tale zu errichten. Nach mehreren Aussprachen wurde dann Kappl als Sitz der Schule bestimmt. Im Spätherbst 1965 begann die Gemeinde Kappl mit dem Aushub des Bauplatzes; eine recht kostspielige Sache, da die Erschließung eines Quadratmeters in Kappl, wegen des Geländes und des Wassers, auf rund S 1000.— kommt! Am 11. September 1967 konnte nach eineinhalbj. Bauzeit der Schulbetrieb in der neuen Hauptschule eröffnet und begonnen werden. Im neuen Bau ist derzeit die Haupt- und Volksschule untergebracht, aber nur so lange, bis die neu zu errichtende Volksschule, die südlich der Hauptschule erbaut wird, beziehbar ist. Man wird jedoch verschiedene Lokale für beide Schulen (die ja verbunden sind) benutzen. Derzeit gibt es im neuen Schulgebäude vier Hauptschulklassen, eine Klasse Polytechnischen Jahrgang, einen Zeichensaal, einen Physiksaal, Konferenzzimmer, ein Arztzimmer mit Warteraum, Lehrmittelzimmer usw. Für gemeinsame Arbeit — also für Volks- und Hauptschule — ein modern eingerichteter Handwerksraum mit Nebenraum für die Knaben, ein Bastelraum, die Heizanlagen und im ersten Stock eine Lehrküche mit Nebenräumen, ein Mädchenhandarbeitszimmer und schließlich im Obergeschoß (ober dem Hauptschul- bzw. Gemeindeeingang) ein Turnsaal, Nebenräume und Dusch- und Umkleieräume.“

Die Kosten selbst überschlug Bürgermeister Siegele, er gab jedoch die Gesamtkosten mit rund 8 Millionen an. Zum Schluß dankte er allen, die mit dem Bau in irgendeiner Weise „zu tun hatten“; dem Planer, den Handwerkern und nicht zuletzt den Behörden (Land und Bund).

Über die Schulprobleme im Land Tirol (im besonderen) sprach anschließend LHStv. Dr. Prior, der sich freute, zum ersten Male in offizieller Funktion ins Paznaunale kommen zu können. Der Schulhausneubau zähle zu den ersten und ernstesten Problemen der Landesregierung, und mit Freude konnte festgestellt werden, daß innerhalb von 14 Tagen in Tirol sieben neue Schulhäuser eingeweiht werden konnten. Dr. Prior stellte dann die Frage: „Warum braucht man denn jetzt plötzlich so viele neue Schulen?“ und antwortete gleich selbst: „Erstens ist die Bevölkerungszunahme in verschiedenen Gebieten so groß, daß ein neuer Schulraum unbedingt geschaffen werden muß, wenn wir nicht in wenigen Jahren vor verschlossenen Türen stehen. Aber darüber hinaus ist die Erkenntnis durchgedrungen, daß auch wir in unserem Land Tirol für unsere Jugend, für unsere Kinder hier, jene Vorsorge treffen müssen, daß die Kinder, die in mehreren Jahren die

Geschicke unseres Landes mitübernehmen müssen, jene Voraussetzungen finden, daß sie tatsächlich in der Zukunft mitwirken können. Wir müssen dafür sorgen, daß unsere Kinder in allen Tälern Gelegenheit haben, den Nachwuchs, den die Wissenschaft, den die Wirtschaft benötigt, von eigenen Kindern gestellt wird. Wir müssen Vorsorge treffen, daß unsere Kinder aus den Gemeinden die Priester der Zukunft, die Lehrer der Zukunft, die Ärzte der Zukunft und die Techniker der Zukunft werden.“ Prof. Dr. Prior fuhr dann fort: „Aber auch die Landwirtschaft und das Gewerbe brauchen in Zukunft ein fundiertes Wissen, dann wenn wir bloß die letzten paar Jahre vergleichen, auf die Entwicklung der letzten dreißig Jahre zurückblicken, so werden wir sehen, daß heute auf allen Sektoren ein breiteres Wissen verlangt wird. Wir als Verantwortliche unserer Kinder müssen daher dafür eintreten, daß allen Kindern unseres Landes die Chancen und die Möglichkeiten geboten werden, damit diese den jeweils ihrer Eignung entsprechenden Beruf ergreifen können.“

LHStv. Prof. Dr. Prior sprach dann über die Voraussetzungen für begabte Schüler, wobei er betonte, daß an solche nur im letzten Jahr rund 10 Millionen Schilling an Studienbeihilfen seitens des Landes Tirol zur Verfügung gestellt werden konnten, eine stolze Zahl, die sich wahrscheinlich im heurigen Jahr noch erhöhen wird.

„Für den Schulbau sei gesagt“, endete Dr. Prior, „daß das Land die Last kennt, die auf den Gemeinden ruht, und daher gilt bei jedem neuen Schulbau seitens des Landes Tirol der recht herzliche Dank der Gemeinden!“

Als nächster Festredner gab BH. HR. DDR. Walter Lunger einen kurzen Überblick über die Begabung der Paznauner. Er hatte sich an Hand einer Liste jene, die einen Paß im Jahre 1870 bekamen, die Personen aus dem Paznaunale „herausgezählt“, da gerade an Hand dieser Liste, so eigenartig es klingen mag, die Bildung der Menschen hervorgeht. So sind von insgesamt 2000 Reisepässen, die die Bezirkshauptmannschaft vor 100 Jahren ausgestellt hatte, 290 auf das Paznaunale entfallen! Von diesen 290 waren 109 Maurer (aus Kappl 73), 17 Steinhauer, 132 Tagelöhner usw. Daraus ist zu ersehen, daß mehr als die Hälfte jener Männer, die auswärts arbeiteten, gelernte Leute waren. Aber auch heute (und in den vergangenen Jahren) kamen aus dem Paznaunale bekannte Personen, z. B. die Uhrmacherfamilie Jäger sowie der heute ranghöchste Beamte des Landes Tirol, HR. Dr. Kathrein. Klar ist jedenfalls, daß der ungelernete Handwerker, überhaupt der Ungelernte, auf der Strecke bleiben wird, während der ausgebildete sich infolge seiner qualifizierten Leistung halten kann. HR. DDR. Lunger schloß seine Rede mit den Wünschen: „So möge denn diese Schule von den Eltern erkannt werden als erweiternde Bildungsmöglichkeit, die sie ihren Kindern zu eröffnen haben, soweit die Voraussetzungen gegeben sind. Möge die Schule möglichst vielen Schülern das Fundament ihrer Ausbildung geben. Den Schülern wünsche ich, daß sie immer mit Freude in diese Schule gehen mögen, daß die Schule nicht eine Last, sondern Freude sein möge. Den Lehrern wünsche ich, daß sie jene Qualitäten immer mitbringen mögen, die sie als Erzieher benötigen: Vorbild, Ge-

Thial-Sessellift

Betrieb bis auf weiteres eingestellt!

rechtigkeit, Güte, Verständnis, und jene Gabe, die Kinder zu beeinflussen, zum Besseren hinzuführen, ihre Veranlagung zu wecken und sie nach dieser zu fördern.“

NR. Franz Regensburger, der selbst ja lange Jahre Lehrer war, und Bezirksschulinspektor Perkhofer waren die weiteren Redner bei diesem Festakt, wobei beide der Freude Ausdruck gaben, daß diese Hauptschule in Kappl gebaut und jetzt eingeweiht werden konnte.

Im Anschluß an die Festreden weihte Msgr. Dr. Stark das Gebäude, und die Bevölkerung hatte Gelegenheit, diesen hellen und eleganten Schulbau zu besichtigen, wobei die Maleereien im Inneren (bei allen Türen) von Fleisch und Chemelli (Landeck) und vor allem die Kombination von Sgraffito und Keramik über den Eingängen (unterhalb des Turnsaales, ausgeführt von akad. Maler Norbert Strolz, Landeck) ganz besonders gewürdigt und anerkannt wurden, sind doch beide (besonders aber jene von Strolz) besonders gelungene Arbeiten, wie sie heute im Bezirk Landeck kaum eine Schule aufzuweisen hat. Trotz klarer und einprägsamer Linienführungen modern und ohne Kompromisse an Althergebrachtes, jedoch so fein ausgewogen, daß sie jeweils ein kompaktes Ganzes von ganz besonderer Überzeugungskraft vermitteln.

Über die Schule als solches brauchen wir kaum mehr zu berichten, haben wir dies doch schon vor einigen Wochen getan. Hier sei nur noch erwähnt, daß Architekt Ing. Handle einen Prachtbau errichten und entwerfen konnte, der nicht nur den Schülern, sondern auch — wie sich zeigte — den Lehrern viel Freude bei ihrer Arbeit bereitet.

-st.-

Wissenswertes über das Geld

Geld ist eine geheimnisvolle Materie, und es gibt im Zusammenhang damit auch noch so verwirrende Begriffe, wie Deckung, Goldstandard, internationale Kursregulation, Währungssicherungsfonds usw.

Was ist Geld aber nun wirklich? Im Grunde eine ganz einfache Angelegenheit. Da jedoch unser ganzes Wirtschaftsleben ohne Geld nicht denkbar wäre, da das Wohlergehen jedes einzelnen von uns durch Wertschwankungen am Geldsektor beeinflusst wird, haben sich internationale Kapazitäten Dekkungssysteme ausgedacht, Sicherungsmaßnahmen eingebaut und so den ganzen Geldapparat kompliziert und den heutigen volkswirtschaftlichen Anforderungen angepaßt. Das Geld selbst ist aber das geblieben, was es war; ein allgemein anerkanntes Tauschmittel, und der Wunsch jedes einzelnen, es zu besitzen, bildet seinen Wert. Deutlich sieht man dies bei Völkern auf primitiver Kulturstufe, die sich noch des Naturgeldes bedienen. Die Muscheln und Steine, die dort Geldeswert haben, sind nicht allein um ihres Wertes willen zum Zahlungsmittel gewählt worden. Die wesentlichste Voraussetzung war, daß ihre Verwendungsmöglichkeit als Schmuck immer wieder das Begehren dieser Menschen auslöst und damit den bleibenden Wert dieses Naturgeldes garantiert.

Einige Völkerstämme des Sudans und Zentralafrikas verwenden heute noch Scheibchen aus Halbedelsteinen — aus schwarzweiß gebändertem Achat — als Zahlungsmittel. Aber nicht der Wert des Edelsteines bildet die Basis für diese etwas seltene Währung, sondern die Mode. Je nach Volksstamm verschieden sind die modischen Voraussetzungen und damit auch die Geldsorten. Plättchen, Scheibchen, Walzen und Stifte werden von den verschiedenen Stämmen als Schmuck getragen und stehen damit gleichzeitig als Geld in Kurs. Daß es nicht der seltene Stein ist, der diesem Geld den Wert verleiht, sieht man daran, daß in den letzten Jahren in steigendem Ausmaß Kompositglas verwendet wurde, da hier die Farbe entsprechend den modischen Wünschen dieser Völker exakt angefertigt werden kann und nicht wie beim Edelstein natürlichen Schwankungen unterliegt. Das Glasgeld ist demnach begerhter als das Edelsteingeld und liefert uns den Beweis,



A. T. T. - Ecke

An der vor kurzem durchgeführten Ausfahrt für „alte Leute“ haben sich rund 50 Personen beteiligt. Insgesamt 16 Personenwagen wurden von den ATT-Mitgliedern kostenlos für die Fahrt bereitgestellt. Die Fahrt wurde bei einem idealen Herbstwetter nach Grins unternommen, wo den Teilnehmern von der Bezirksstelle des ATT in Landeck eine „Kleine Jause“ überreicht wurde.

Im Anschluß daran wurden die ältesten Teilnehmer von Direktor Paul Frapporti - in seiner Eigenschaft als Obmann des ATT-Landeck - besonders geehrt. Eine sehr nette Filmvorführung über verschiedene Themen beendeten den offiziellen Teil in Grins - und zufrieden fuhren alle Teilnehmer wieder nach Landeck.

Der Dank des ATT gilt an dieser Stelle der Stadtgemeinde Landeck für ihre Unterstützung, aber auch nicht minder allen jenen Mitgliedern, die sich und ihre Fahrzeuge für diese Ausfahrt „bereitgestellt“ haben.

Nächste Ausfahrt des ATT

Alle unsere Mitglieder werden bereits heute auf die nächste ATT-Ausfahrt, einer lustigen Fahrt ins Blaue, aufmerksam gemacht. Es handelt sich hierbei um eine 1 1/2 Tagesfahrt (mit Nächtigung also), die am 4. und 5. November 1967 stattfindet! Bereits heute sind alle Mitglieder herzlich dazu eingeladen. Näheres in den nächsten Nummern des Gemeindeblattes.

daß Modetorheiten selbst die Völker auf Steinzeitstufe nicht verschonen.

Näheres über die Herstellung dieses Steingeldes wird die Bank für Tirol und Vorarlberg heuer am Weltpartag in ihrer Darstellungsreihe „Wissenswertes über das Geld“ allen Besuchern vorführen.

Die Leitung dieses Institutes hofft, daß diese Vorführung gerade am Weltpartag vielen das Verständnis des so geheimnisvollen Begriffes „Geld“ erleichtern wird und auch ein klein wenig zu der Überlegung veranlassen könnte, daß die selbstverständlichen Einrichtungen des täglichen Lebens „Geld“ und „Bank“ dazu geschaffen wurden, um uns allen zu dienen.

„Erlebtes und Erlauschtes“

ist der Name des preisgekrönten Films von H. v. Walterskirchen. Dieser Streifen war eine Überraschung, ein Geschenk für uns Eltern aus Zams. Am 2. Oktober 1967 waren wir (so zahlreich, daß diese Tatsache wieder einmal nach der Fertigstellung des vergrößerten, im Rohbau bereits bestehenden Kindergartens schrie!), bei einem der längst bekannten und dankbar besuchten „Mütter- und Elternabend“ im Zimmer Kindergarten.

Die heiter-ernsten Hinweise „aus der Praxis für die Praxis“ der Erzieher, das Ankurbeln, Lehrer und Lernen wieder zu singen und zu erzählen in den Familien —, es ist in seiner Schlichtheit auch „Erlebtes und Erlauschtes“.

Kein noch so hohes Bücherwissen könnte uns Eltern mehr helfen, Rechtes und Falsches im Alltag der Erziehung zu erkennen, als diese uns liebgewordenen Abende.

Wenn bei solcher Gelegenheit auch mal eine Bitte gestellt wird, helfen alle gerne mit. „Eine kleine Spielzeug-Aktion für ein Waisenhaus in Indien“ hieß die Bitte diesmal. Unsere Kinder, welche die Missionarin im Juni erzählen hörten, tragen wohl selbst den größten Nutzen davon. Erzieht man sie doch auf solche Art, an die Not anderer zu denken und für sie auch ein Opfer zu bringen.

Im Namen von Eltern und Kindergärtnerinnen möchten wir nochmals Herrn Walterskirchen für seinen einmaligen Naturfilm danken, mit dem er uns erfreut hat.

„Herr gib uns helle Augen, die Schönheit deiner Welt zu seh'n“ sangen zum Schluß Schülerinnen der hiesigen Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen. Da stieg wohl in vielen Eltern der Wunsch auf: „Herr, könnten wir und unsere Kinder doch auch die Schönheit deiner Welt mit so hellen Augen und offenen Ohren staunend erleben und erlauschen in einer Stille, die uns und unsrer Zeit so fremd geworden ist!“

Am Dawinkopf wird Gipfelkreuz aufgestellt KJ-Pians als Initiator

2.970 Meter hoch ist die Dawinspitze und bisher schmückte diesen von weitem zu erblickenden Berg noch keines jener traditionellen Gipfelkreuze. Nun hat die Katholische Jugend von Pians die Initiative ergriffen und begann mit dem langwierigen Vorbereiten. Es war kein leichtes Werk, wenn man bedenkt, daß der Katholischen Jugend praktisch keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung standen. Durch die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung, aber im besonderen durch die tatkräftige Unterstützung einiger Firmen, ist es der KJ Pians gelungen, ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen und zu verwirklichen.

Am vergangenen Sonntag wurde östlich des Gasthofes Bären das große, rund 5 Meter hohe und 2,50 breite (Ausladung), Kreuz aufgestellt, festlich geschmückt und bekränzt. Am Vormittag wurde auf einem Altar der vor diesem Kreuz errichtet worden war, vom Ortspfarrer eine Heilige Messe zelebriert, die die Musikkapelle Pians unter der Leitung von Kapellmeister Arthur Weiskopf musikalisch umrahmte. Bei dieser Gelegenheit wurde das Gipfelkreuz feierlich eingeweiht.

Neben dem schönen großen Gipfelkreuz haben die Burschen der KJ Pians aber auch 5 Wegkreuze angefertigt, wobei jedes Kreuz mit einem Kupferdach versehen wurde, um es haltbarer zu machen. Bisher standen im Bereich Pians-Quadratsch verhältnismäßig wenige solcher Wegkreuze — und erfreulich ist die Tatsache, daß dieses Manko nun durch die Burschen von Pians abgeschafft wird.

Am Sonntagnachmittag gab es ein kleineres Volksfest in Pians. Die Familie Zangerl stellte den Burschen der KJ ihren Gasthof „Bären“ (Lokalitäten und Küche) zur Verfügung, und somit gab es auch hier wieder durch den Verkauf von Speise und Trank eine Einnahmequelle für die KJ. Vor dem Gasthof Bären spielte die Bürgermusikkapelle Pians unter der Leitung von Arthur Weiskopf.

Nur durch das Entgegenkommen so vieler war es möglich, diese „Kreuzaktion“ starten zu können, muß von der KJ Pians doch ein runder Betrag von S 12.000.— aufgebracht werden.

In den nächsten Tagen werden rund 15 Burschen der KJ Pians das ca. 200 Kilo schwere Kreuz auf die Dawinspitze transportieren, wobei es den weitaus größten Teil getragen werden muß. Am ersten Tag werden die Burschen bis zur Strenger Schihütte gehen, dort übernachten und am Tag darauf das schwere Kreuz bis zum Gipfel tragen, wo bereits vor einiger Zeit die Vorarbeiten für die Kreuzaufstellung — Betonierung der Sockel für das Kreuz und für die Verankerungen usw. — beendet werden konnten.

So wird in nächster Zeit auch von der Dawinspitze ein mächtiges, hohes und stabiles Gipfelkreuz ins Tal grüßen; gleichzeitig aber Zeugnis dafür geben, daß es für manche Burschen doch noch als besonderes Symbol in unserer heute so hektischen Zeit — da man sich auf so vielfältige Art und Weise „unterhalten“ kann — angesehen wird.

Gemeindeamt Zams

Jungbürgerfeier

Vor vielen Jahren hat der Tiroler Landtag beschlossen, daß Gemeinden sogenannte Jungbürgerfeiern veranstalten mögen, damit jeder Heranwachsende, egal ob Bursch oder Mädchen, bei einer kleinen Feierstunde zur engeren Gemeinschaft des Dorfes herangeführt, andererseits aber auch an seine Rechte und Pflichten gegenüber dem Dorf, der Gemeinde, des Landes und des Staates erinnert wird. Die bisher in verschiedenen Gemeinden abgehaltenen Jungbürgerfeiern waren immer von vollen Erfolgen gekrönt.

Die Gemeinde Zams hat sich nun auch entschlossen, eine solche Jungbürgerfeier am **Mittwoch, den 25. Oktober 1967** (Vortag des Nationalfeiertages) **um 20 Uhr im Pfarrsaal** zu arrangieren, wobei alle in Zams ansässigen Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1945 und 1946 besonders eingeladen sind.

Die Bevölkerung von Zams wird zu dieser Feierstunde im Pfarrsaal ebenfalls recht herzlich eingeladen. Die musikalische Umrahmung wird die Musikkapelle Zams unter der Leitung von Kapellmeister Volksschuldirektor Hubert Reheis und der Kirchenchor unter der Leitung von Lehrer Hans Juen bestreiten.

Raoul Henrik Strand (Radio Tirol)

spricht über

Lesenswertes aus der zeitgenössischen Literatur

am Dienstag, den 24. Oktober 1967, um 20 Uhr im Saal der Arbeiterkammer in Landeck, Malser Straße 39.

Es ladet herzlichst ein: Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol.

Das gute Buch für Ihre Freizeit finden Sie in der Bücherei der Arbeiterkammer.

Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

26. Oktober - Nationalfeiertag

Wir möchten unsere Leser auch heuer wieder darauf aufmerksam machen, daß am Donnerstag, den 26. Oktober Staatsfeiertag ist und daher alle Geschäfte geschlossen bleiben.

Da der Nationalfeiertag auf den Donnerstag fällt, bitten wir gleichzeitig alle unsere Leser um Verständnis, daß die Nummer 43 des Gemeindeblattes um einen Tag später erscheint.

IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend am Dienstag, den 24. Okt. 1967, um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“.

Bereits am letzten Klubabend wurden die 1. Filme des 4. Verbandswettbewerbes vorgeführt und ausführlich besprochen, sodaß auch die Anfänger viele wertvolle Tips erhalten.

Am Programm stehen wieder 2 Filme: „Der Entschluß kam mit dem Brief“ von Eder und „Bei uns zu Haus“ von Fanto.

Im Interesse eines harmonischen Klubbetriebes wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Frau Herta Pezzei 1. Schützenkönigin von Zams

Am diesjährigen Schützenkönigsschießen in Zams beteiligten sich 114 Schützen. Die Leistungen waren teilweise ausgezeichnet.

Größtes Interesse erregte die neugeschaffene Schützenkönigskette aus der Werkstätte des Goldschmiedes Grießer in Innbruck. Diese löste den bisher vergebenen Schützenpokal ab.

Am berühmten Glücksschuß für den Schützenkönig be-

NAHLAS KOSCHTA

Auswendi schua gfollt er miar guat,
mit Bluama nett bemola,
er tuat in Nahlas Kamerli
mit schiana Forba prohla
Maria Kathrina Krismerin
konn ma' am Koschta löisa
und dia Kathrina — woäß es gwieß
ischt Muaters Nahla gwöisa, —
I honn in Nahlas Koschta gschtriahlt,
honn gor olls durchanonder gwiahlt:
Die wollana und d' Seidatiachla,
die olta Schrifta, fromma Biachla,
die reischna Hemater und Blusa.
I honn ou gfunda a poor Nussa,
a Moulescht mit fünf geala Biara
und Äpfala drei oder viara.
I siech im Seidaschurz a Schranzli,
i find im Trichala a Kranzli,
ann Wiefli — decka kannscht ann Pilla, —
im Kittlsock segs Kroftpaschtilla,
Find grouba Leiliger und Ziacha,
Lawendekraitla, dia guat riacha,
a Fotzkoppa gonz d'rriassa,
dia heia d' Schoba so d'rbissa.
Lei wos i suach, honn i it gfunda,
d'r Nahlas Zeignis ischt verschwunda.

Öis söttats holt dia olta Socha, Bauramöbl u.s.w. it an fremda Handler verschachera, salt g'holta oder im Bezirksmuseum göiba, hot er göit, d'r Perfluxer Spotz.
Wörterklärungen: Nahla = Großmutter, g'schtriahlt = gestöbert, Moulescht = Obstnest, Wiefli = weiter Frauenrock, Kroftpaschtilla = Minzenzuckerl, Leiliger u. Ziacha = Bettwäsche, Schoba = Motten.

teiligten sich 58 Schützen. Als 1. Schützenkönigin konnte sich Frau Herta Pezzei eintragen. Sie wird im kommenden Schützenjahr bei allen festlichen Gelegenheiten die Kette tragen. Die Würde des Vizekönig fiel auch nicht an einen Schützen, sondern an die Meisterschützin Schwarzenbacher Edith.

Hart gekämpft wurde auch um den Sonderpreis des Jagdherrn Hermann Haueis — einen Gamsabschuß. Dieser wurde von Herrn Hermann Schöpf, Schönwies, errungen. Dieser hat in sportlich großzügiger Weise auf seinen Abschluß zugunsten der Schützengilde Zams verzichtet. Eine wahrhaft sportliche Geste.

Organisatorisch ließ das Schießen keinen Wunsch übrig. Vom ersten Schuß bis zur festlichen Preisverteilung gab es keine Klage. Die Ehrung nahm Oberschützenmeister Klingler persönlich vor.

Ausgezeichnet war die Veranstaltung durch die Anwesenheit von NR Regensburger, der seither auch Mitglied der Schützengilde Zams ist, sowie durch Mitglieder des Gemeinderates, der Kompanie und der Musikkapelle. Für Stimmung und musikalische Umrahmung sorgte der Schützenbruder Wucherer Edi.

Damit hat die Schützengilde Zams bewiesen, daß man nicht nur den Wettkampfsport huldigen, sondern auch die Tradition des Tiroler Schützenwesens wahren soll.

Ergebnisse

Schützenkönig: 1. u. Schützenkönigin 1967 Pezzei Herta, Zams 373 Ringe; 2. Raggl Karl jun., Schw. 456; 3. und Vizekönigin Schwarzenbacher E., Zams 809; 4. Dr. Codemo Hans, Zams 888; 5. Burtscher Alois, Ldck. 1260; 6. Wucherer Alois, Zams 1331; 7. Hueber Hermann, Zams 1381; 8. Kostolnik Hans, Zams 1608; 9. Rudig Jo-

hann, Zams 1670; 10. Straudi Josef, Ldck. 1806; 11. Raggl Karl sen. Schw. 1853; 12. Gabl Josef, Schw. 1936; 13. Delago Hermann, Zams 2089; 14. Mohrherr Alois, Fließ 2095; 15. Grüner Hubert, Zams 2243; 16. Codemo Ernst, Zams 2258; 17. Wucherer Sepp, Zams 2315; 18. Huber Wilfried, Ldck. 2363; 19. Graber Alois, Zams 2378; 20. Hiesl Franz, Strg. 2475.

Hauptscheibe 50 m: 1. Wucherer Sepp, Zams 334; 2. Morherr Alois, Fließ 391; 3. Pfeifer Siegmund, St. A. 428; 4. Pezzei Herta, Zams 462; 5. Raggl Karl, Schw. 560; 6. Kostolnik Johann, Zams 597; 7. Waibel Emmerich, Zams 602; 8. Rangger Hermann, Ldck. 605; 9. Siegele Josef, Zams 606; 10. Regensburger Franz, Zams 662; 11. Graber Alois, Zams 666; 12. Theiner Edmund, Zams 678; 13. Wucherer Edi, Zams 690; 14. Deisenberger Othmar, Zams 748; 15. Bichler Julia, Zams 772.

Schleckerscheibe 150 m: 1. Schöpf Hermann, Schw. 208; 2. Deisenberger Othmar, Zams 279; 3. Pangratz Hermann, Zams 299; 4. Waibel Emmerich, Zams 323; 5. Pfandl Hans, Zams 332; 6. Streng Alois, Zams 429; 7. Pöll Oskar, Ldck. 443; 8. Straudi Josef, Ldck. 453; 9. Graber Alois, Zams 501; 10. Grüner Hubert, Zams 605; 11. Dr. Pezzei Friedl, Zams 610; 12. Ebster Alois, St. A. 652; 13. Pfeifer Norbert, St. A. 662; 14. Codemo Gerda, Zams 680; 15. Ladner Hermann, Zams 740.

15-er Serie liegend:

1. Stützner Helm., Schwz. 143; 2. Dr. Pezzei Friedl, Zams 142; 3. Rangger Hermann, Ldck. 142; 5. Mader Max, Ldck 141; 6. Grüner Hubert, Zams 139; 7. Pfeifer Siegmund, St. A. 139; 8. Burtscher Alois, Ldck. 138; 9. Graber Alois, Zams 137; 10. Kobler Alfred, Ldck. 137.

15-er Serie stehend:

1. Dr. Pezzei Friedl, Zams 133; 2. Kobler Alfred, Ldck. 131; 3. Handle Franz, Ldck. 129; 4. Falch Johann, St. A. 129; 5. Stadler Albert, Ldck. 128; 6. Pöll Oskar, Ldck. 127; 7. Scheiber Karl, Zams 126; 8. Wucherer Sepp, Zams 126; 9. Streng Alois, Zams 122; 10. Morherr Alois, Fließ 114.

Damen: 1. Schwarzenbacher E., Zams 132; 2. Bichler Julia, Zams 125; 3. Gapp Agnes, Zams 124; 4. Schöpf Maria, Zams 121; 5. Codemo Lotte, Zams 115.

Altschützen: 1. Rybizka Benno, St. A. 138; 2. Pangratz Hermann, Zams 128; 3. Klingler Oswald, Zams 118; 4. Roilo Josef, Zams 114; 5. Walser Josef, Zams 109.

Jungschützen: 1. Codemo Ernst, Zams 125; 2. Codemo Gerda, Zams 120; 3. Theiner Edmund, Zams 119; 4. Zangerl Josef, Zams 104; 5. Thurner Alois, Zams 101.

Wildscheibe 150 m, 10-er Serie: 1. Graber Alois, Zams 95; 2. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 93; 3. Zangerl Josef, Zams 93; 4. Pöll Oskar, Ldck. 93; 5. Burtscher Alois, Ldck. 93; 6. Handle Arnold, See 93; 7. Venier Alois, Zams 93; 8. Mader Max, Ldck. 93; 9. Pfandl Johann, Zams 92; 10. Grüner Hubert, Zams 92.

SPORTVEREIN ZAMS

Hüttenpersonal - Hüttenpächter gesucht!

Der Sportverein Zams beabsichtigt die Schihütte auf der Langesbergalpe (1700 m ü. d. M.) zu bewirtschaften und sucht hierfür tüchtige, verlässliche Leute als Personal (Küche und Bedienung) eventuell als Pächter.

Anfragen und Angebote bis 25. Oktober 1967 erbeten an Obmann Toni Zangerl, Zams, Hauptstraße 74 (Ruf 255).

Aufruf an alle Freunde des Schisportes!

Schöne Schiabfahrten, das wünschen wir uns alle! Um solche zu haben, müssen wir aber dringend noch die Strecken von der Schihütte nach Rifenal und nach Zams verbessern, abholzen, entwässern, markieren und teilweise neu anlegen.

Wir rufen nun alle Schifahrer, Sport- und Naturfreunde, Mitglieder und Nichtmitglieder auf, uns bei diesen Ver-

man kann nie genug warme Füße für Ihr Kind



schuhe Pelzstiefel haben!

besserungsarbeiten, die einen großen Arbeitseinsatz erfordern, helfen zu wollen, und zwar am

Samstag, 21. Oktober 1967, Sonntag, 22. Oktober 1967, Samstag, 28. Oktober 1967 u. Sonntag, 29. Oktober 1967.

Treffpunkt: Talstation der Seilbahn, 7 Uhr, Hacken bitte mitnehmen!

Konditionskurse des TSV

Für die TSV - Vereine des Bezirkes Landeck werden noch zwei gemeinsame Konditionskurse durchgeführt.

Beginn der nächsten Kurse: Samstag, 21. Oktober und Samstag, 4. November. Treffpunkt ist jeweils um 13 Uhr bei der Turnhalle der Hauptschule Landeck. Trainer: Toni Blunder.

Kaderangehörige müssen an diesen Konditionskursen teilnehmen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. 10.: XXIII. Sonntag nach Pfingsten — Weltmissionssonntag mit dem Kirchenopfer für die Missionen — 6.30 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Clemens Kathrein; 8.30 Uhr Messe für Gottfried Zangerle; 9.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie; 11 Uhr Messe für Anton Stubenböck; 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

Montag, 23. 10.: hl. Anton Maria Claret — 6 Uhr Messe für Leo Tilg; 7 Uhr Messe für Luise Marinitzsch und Messe für Aloisia Waldner; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz — so täglich!

Dienstag, 24. 10.: hl. Erzengel Raphael — 6 Uhr Jahresmesse für Hermann Weierberger; 7 Uhr Jahresamt für Gottfried Falger und Jahresmesse für Maria Freisinger.

Mittwoch, 25. 10.: festfreier Tag — 6 Uhr Jahresmesse für Sebastian Gisler; 7 Uhr Jahresmesse für Katharina Fritz und Messe für Maria Scheiber.

Donnerstag, 26. 10.: festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Kajetan Lang und Klimmer; 7 Uhr Jahresmesse für Afra Handle und Messe für Karolina Hairer.

Freitag, 27. 10.: festfreier Tag — 7 Uhr Jahresmesse für Maria Braun und Jahresmesse für Alois Lindenthaler; 19.30 Uhr Jahresmesse für Heinrich Frieden.

Samstag, 28. 10.: hl. Apostel Simon und Judas — 6 Uhr Jahresmesse für Maria Krismer; 7 Uhr Messe für Franz Bock und Franz Wechner und Messe für Eltern und Geschwister; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 22. Oktober: 23. Sonntag nach Pfingsten — 6.30 Uhr Jahresmesse für Michael Krismer; 8.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern Tomann und Reischert; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe für Leonhard Köck.

Montag, 23. Oktober: 6 Uhr Messe für Franz Vikoler; 7.15 Uhr Messe für Klara Waldle; 8 Uhr Messe für Georg Pöll.

Dienstag, 24. Oktober: 6 Uhr Jahresmesse für Katharina Buchmeier; 7.15 Uhr Messe für Ignaz und Antonia Pöll; 8 Uhr Messe für Josef Hammerl.

Mittwoch, 25. Oktober: 6 Uhr Jahresmesse für Heinrich

Wachter; 7.15 Uhr Messe für Katharina Hammerl; 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Rudig.

Donnerstag, 26. Oktober: 6 Uhr Messe für Alois Hüttner; 7.15 Uhr Messe für Anna Marth; 8 Uhr Messe für Max Porsch.

Freitag, 27. Oktober: 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern Nöbl; 7.15 Uhr Messe für Anna Marth; 8 Uhr Messe für Alois und Thomas Walser.

Samstag, 28. Oktober: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 22. Oktober: 23. Sonntag nach Pfingsten — Weltmissionssonntag — 7 Uhr Messe für Josef Pintarelli; 9 Uhr Amt für verstorbene Eltern Senn; 19.30 Uhr Messe für die Pfarrgemeinde.

Montag, 23. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Franz und Maria Schwarz.

Dienstag, 24. Oktober: hl. Erzengel Raphael — 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Maria Wachter.

Mittwoch, 25. Oktober: 6.45 Uhr Schulmesse für Konrad Flatz.

Donnerstag, 26. Oktober: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern.

Freitag, 27. Oktober: 6.45 Uhr Messe für die Armen Seelen (Sch.).

Samstag, 28. Oktober: hl. Apostel Simon und Judas — 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz.

Jeden Abend um 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz!

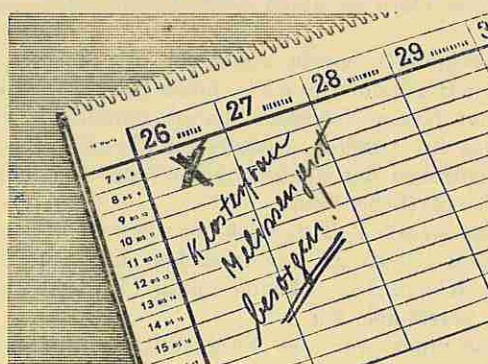
Ärztl. Dienst: 22. 10. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
 St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470
 Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
 Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 23. 10., 14 - 18 Uhr
 Stadtpotheke von 10-12 Uhr geöffnet
 Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

22. 10.: Dr. Walser Siegfried, Landeck, Malsenstr. 37, Tel. 858



Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen ...

es könnte schon heute sein, daß Wetterwechsel und Föhn Druck im Kopf und Benommenheit verursachen. Hier kann KLOSTERFRAU MELISSENGEIST, das millionenfach erprobte Hausmittel helfen, das Wohlbefinden rasch wieder herzustellen.

Klosterfrau
Melifengeist

Sprichwörtlich gut



Preisgünstige und prompte

Übersiedlung

mit Automöbelwagen vermittelt

Gregor Vallaster,

6500 Landeck, Maisengasse 20, Tel. 795

Große Auswahl!

Günstige Preise!

Japan Feldstecher

mit B L A U B E L A G schon ab

6 x 30 — 600.—

8 x 40 — 735.—

7 x 50 — 779.—

10 x 50 — 810.—

sowie Deutsche- und Österreichische Spitzen-Gläser

UHREN - JUWELEN

WINKLER

NATIONAL - Allgemeine Versicherungs AG.

Filialdirektion Innsbruck, Museumstraße 1

gibt bekannt, daß mit 1. Oktober
Herr

Ernst Guttman, Zams

Oberdorf 18

Tel. 9513

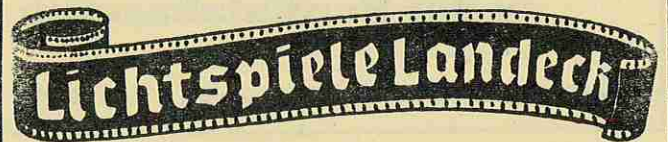
die Leitung der Geschäftsstelle für
die Bezirke Landeck und Imst
übernommen hat.

Unsere Mitarbeiter werden Sie in
allen einschlägigen Versicherungs-
fragen jederzeit unverbindlich be-
raten.

Und nach dem Kino ins **HOTEL SONNE**

Hauspezialitäten - Warme Küche bis 24 Uhr

Wer inseriert - **profitiert!**



Die letzte Kugel traf den Besten

Der Kampf gegen aufgesetzte Indianer und Banditen. Mit:
Adrian Heven, Helga Sommerfeld, Clyde Rogers u. a.

Freitag, 20. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Samstag, 21. Oktober

17 u. 19.45 Uhr

SOHN DES SPARTACUS

Vollendung einer Sklavenbefreiung. Mit: Steve Reeves, Clau-
dio Gora, Gianna Maria Canale u. a.

Sonntag, 22. Oktober

14, 17 und 20.00 Uhr Jv.

Montag, 23. Oktober

19.45 Uhr

Reiter des Schreckens

Erbarmungslose Attaken, entfesselte Leidenschaften in einem
Abenteuerfilm. Mit: Tony Russel, Scilla Gabel u. a.

Dienstag, 24. Oktober

19.45 Uhr Jv.

NICK CARTER

zum Frühstück Blondinen

Eddie Constantine als Nick Carter. Weiters Jeanne Valerie,
Nicole Courcel, Ja Dassin u. a.

Mittwoch, 25. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Der Orgelbauer von St. Marien

Ein Heimatfilm mit: Gerlinde Locker, Sieghardt Rupp, Os-
kar Sima, Paul Hörbiger u. a.

Donnerstag, 26. Oktober

14, 17 u. 20 Uhr 12 J.

Ab Freitag, 27. Oktober

Jv.

Die Haut des anderen

Jeep preisgünstig zu verkaufen.

TELEFON 05446-480

**Abgabe von Pferdedünger
in der Pontlatzkaserne**

pro m³ S 50.—.

Meldungen: Kasernenkommando Landeck

Gebrauchter Dauerbrandofen

zu kaufen gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Auf den ersten Blick —

einen Mantel mit Chic.
Damen- und Kindermäntel, mit und ohne Pelz
kaufen Sie preiswert im



Die Angestellten

der Fa. Anton KOFLER, Gemüse-
großhandlung danken dem Chef
für den schönen Betriebsausflug.

Weibl. Bürokräft

wird aufgenommen.

Schindlerseilbahn St. Anton

Ölöfen

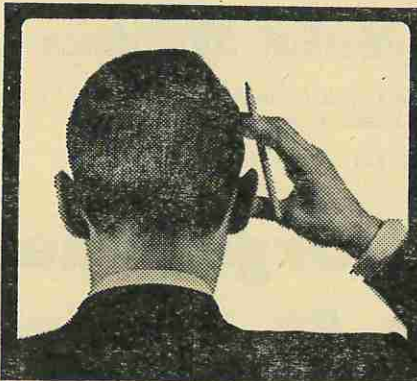
HAAS u. SOHN — UNITHERM

Ölkannen ■ Ofenrohre
Anzünder ■ Kohlenkübel
Rußentferner ■ Sämtl. Zubehör
!! unverbindliche Beratung !!

ANTON HANDLE U. SOHN, Landeck, Malsenstr. 11



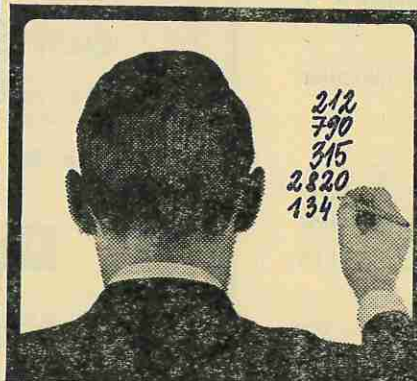
Sie möchten wissen



was Ihrem Nachbarn den Rücken
stärkt?



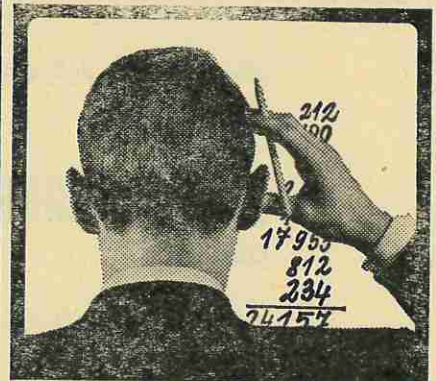
Sie möchten wissen



warum er jede Chance wahr-
nehmen kann?



Sie möchten wissen



ob sie das auch können?

Er macht's mit einem **Bankspargbuch**
der

**Bank für
Tirol und Vorarlberg**

Aktiengesellschaft

Alles für Ihre **Liebliche** finden Sie im
Spezialgeschäft

HAUS DES KINDES

Pullover, Kindermäntel, Anoraks und Schi-
hosen von Größe null bis 14

Betten-Fesjak

Marktplatz 1

Tel. 9195

Und die Moral von der Geschicht'

Wer **Norge** kennt, putzt selber nicht;
denn rasch ist jetzt für wenig Geld,
die Kleidung wieder gut bestellt.

Norge - Expressreinigung - Landeck

Malsenstr. 68

Tel. 9524

DAMENFAHRRAD

neuwertig um S 1400.— zu verkaufen.

Josefine Pohlhamer - Krankenhaus Zams

Tischler-Gehilfe

wird sofort aufgenommen.

Tischlerei Jenewein, Landeck, Telefon 717



Mein liebes fesches Winterdirndl

wie hab ich dich so gern,
es kleidet süß und trägt sich gut,
gefällt in nah und fern.

Reizende Winterdirndl bietet Ihnen



Der Herbst zeigt seine Farbenpracht

haben auch Sie an herbstbunte Kleidung gedacht?

Wir empfehlen uns



Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenver-
mittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeits-
losenfürsorge.

Gesucht wird tüchtiger

BODENLEGER

für PVC-Beläge.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

DONAU

Unser Bezirksinspektorat

LANDECK

gelangt zur umgehenden **Neubesetzung.**

Nebenberuflicher **Mitarbeiterstab** und **Kunden-
stock** sind **vorhanden.**

Wir suchen einen zielstrebigen Herrn mit Wohnsitz
Landeck und bieten auch während der Einarbeitungs-
zeit Bezüge, die der Bedeutung dieser Position ent-
sprechen.

Bewerbungen — auch von Branchenfremden — er-
beten an Filialdirektion Innsbruck, Schlossergasse 1.

Seine Versicherung!

**Gute Qualität
macht doch
mehr Freude!**

VORHÄNGE:

- große Auswahl
- sie werden genäht
- und montiert

Badematten, Tagesdecken, Tischdecken, Matratzen, Wolldecken
Brokat

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr

Fachgeschäft VORHOFER

TEPPICH - PLASTIKBÖDEN

- reiche Auswahl
- jede Größe
- fachm. Verlegung

Weiterhin
jeden
Samstag

Tanz und Stimmung

GASTHOF ARLBERG, Landeck
Ende 2 Uhr

Suche Pflegeplatz für Kleinkind

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Gebrauchte Dreschmaschine zu kaufen gesucht.

Adresse in der Verwaltung

Die Spielgemeinschaft der Volksbühnen Prutz, Pians und Landeck bringt zum Gedenken an die 100. Wiederkehr des Geburtstages von Karl Schönherr das Schauspiel

„Der Judas von Tirol“

in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck am 21. Oktober und 4. November 1967 jeweils um 20 Uhr zur Aufführung. Der Kartenvorverkauf wird durch die Buchhandlung Tyrolia erfolgen.

Elektr. Gitarre zu verkaufen

ZAMS, SIEDLUNG 19

Neue Einbauküche

wegen Übersiedlung preisgünstig sofort abzugeben. (bis 22. Oktober zu besichtigen).

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Pisten- und Liftarbeiter

aus dem Raum St. Anton - Strengen

w e r d e n a u f g e n o m m e n .

SCHINDLERSEILBAHN ST. ANTON

Kennen Sie schon den

VOLVO 1968

Unverbindliche Vorführung der PKW- und Kombimodelle, sowie Beratung bei

Erwin u. Werner Netzer

VOLVO- und BMW-Vertretung LANDECK
Innstraße - Urichstraße

Billige
Ia Lageräpfel
zu verkaufen.

Oswald Wille

Lebensmittel

PIANS

Telefon 63109

Lageräpfel

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE FÜR DEN BEZIRK LANDECK

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
LANDECK (Tirol)

Gründungsjahr 1875

**Einladung**

zu der

am Sonntag, 29. Oktober 1967, um 9 Uhr früh im großen Saal des Hotel „Schrofenstein“
in Landeck stattfindenden

75. ordentlichen Generalversammlung**Tagesordnung:**

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, Begrüßung
2. Ehrungen
3. Geschäftsbericht des Vorstandes über die Geschäftsjahre 1964, 1965 und 1966 und Vorlage der Jahresbilanzen zum 31. Dezember 1964, 1965 und 1966
4. Revisionsbericht des Aufsichtsrates, Antrag auf Genehmigung der Jahresabschlüsse 1964, 1965 und 1966 und Vorschlag für die Verwendung des Reingewinnes 1964, 1965 und 1966
5. Beschlußfassung über
 - a) Genehmigung der Jahresrechnung 1964, 1965 und 1966
 - b) Verwendung des Reingewinnes 1964, 1965 und 1966
 - c) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
6. Verlesung des Prüfungsberichtes des Österreichischen Genossenschaftsverbandes, Stellungnahme des Aufsichtsrates hiezu und Beschlußfassung über das Prüfungsergebnis
7. Wahlen in den Vorstand und Aufsichtsrat
8. Wahlen in den Einschätzungsausschuß
9. Aussprache und Allfälliges

Die Jahresabschlüsse 1964, 1965 und 1966 liegen in unserem Kassenraum zur Einsicht der Mitglieder auf. Im Falle der Beschlußunfähigkeit der Generalversammlung (nach § 31 der Satzungen) wird unter denselben Förmlichkeiten und mit gleicher Tagesordnung eine zweite Generalversammlung zu einem späteren Zeitpunkt einberufen, welche dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig ist.

Zutritt zur Generalversammlung haben nur mit Legitimationskarte ausgewiesene Mitglieder der Genossenschaft.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen und möglichst zahlreiche Beteiligung.

Landeck, am 19. Oktober 1967

Der Vorstand der

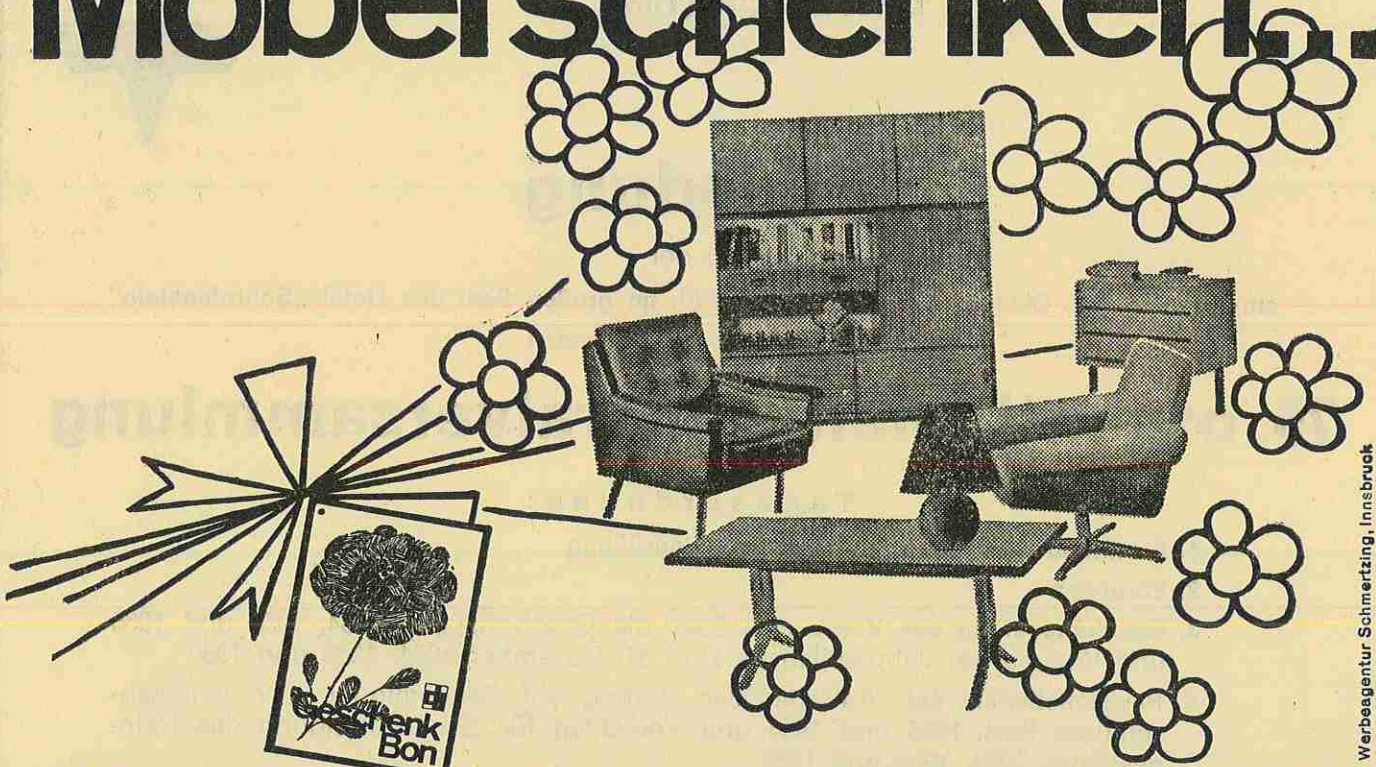
SPAR- u. VORSCHUSSKASSE FÜR DEN BEZIRK LANDECK

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Komm.- Rat Ehrenreich Greuter e. h.

Dr. Karl Thaler e. h.

Möbel schenken..



Werbesagentur Schmetzing, Innsbruck

„Möbelschenken“ ist ein vernünftiges Motto. Deisenberger-Möbel sind ein wertbeständiges Geschenk. Man kann ja auch sich selbst beschenken. Gerade in der Wohnkultur werden heutzutage immer größere Ansprüche gestellt. Jeder prägt seinen eigenen Geschmack. Deshalb haben wir auch den Deisenberger-Geschenkbon für unsere Kunden geschaffen. Sie legen ihn auf den Gabentisch und lassen die Beschenkten selber nach ihrem Geschmack aussuchen. Bei unserer unerreicht großen Auswahl finden alle das Richtige. Vertrauen Sie deshalb auf

Kupon	Interessiere mich für:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnzimmer • Schlafzimmer • Geschenkbon • Küche • Gästezimmer 	
	Absender:	

Möbel Deisenberger

6511 Zams/Tirol

Tel. 05442/442